

SÜDWIND

AktivistInnen

2015-2016

Überregionaler Jahresbericht



Einleitung



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
<u>Überregionale Berichte</u>	
ÜRAT	4
Aktions Akademie	5
Südwind Academy	6
<u>Regionale Berichte</u>	
Oberösterreich	8
Salzburg	12
Steiermark	16
Tirol	20
Wien	24

Impressum

Texte und Bilder:
Südwind AktivistInnen
Comic-Zeichnungen:
Isabella Nerozzi
Design- und Leitung:
Matthias Zifko
Erscheinungsort und -datum:
Wien, September 2016



Vorwort

Dieser Bericht umfasst Aktivitäten, welche die Südwind-AktivistInnen in Österreich zwischen Sommer 2015 und Sommer 2016 gesetzt haben. Du bekommst einen Einblick, welche Themen uns beschäftigten, welche Veranstaltungen oder Themen relevant für den Aktivismus bei Südwind waren und wie sich das österreichische Aktivismus Netzwerk entwickelt hat – viele interessante Gebiete also, zu denen der folgende Bericht eine überregionale Übersicht liefert.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Reinlesen und Entdecken und freuen uns darauf, dich einmal einer Veranstaltung kennenzulernen.

Wer sind die Südwind-AktivistInnen?

Wir sind Personen, die in mehreren Regionen Österreichs u.a. die laufende Kampagnen-Arbeit von Südwind unterstützen. Wir greifen aber nicht nur Südwind Themen auf, sondern widmen uns allem, das uns bewegen. Wir interessieren uns für globale Themen, engagieren uns in öffentlichen Diskursen und informieren über aktuelle Entwicklungen.



Wir sehen gesellschaftspolitisches Engagement und Reflexion globaler Interdependenzen als wichtige Aufgaben von kritischen WeltbürgerInnen.

In unseren öffentlichen Aktionen stehen kreative Protestformen und ein positiv gestalterischer Zugang im Vordergrund.

Neben der inhaltlichen Arbeit teilen wir uns auch koordinative Aufgaben. AktivistInnen-KoordinatorInnen (kurz AK), kümmern sich in jeder Region z.B. um den Kontakt zu den Südwind Büros, den überregionalen Austausch zwischen AktivistInnengruppen und um die Organisation des ÜRAT (Überregionales AktivistInnen Treffen) und der Südwind Academy.

Fixtermine im Jahreskreis

In einem Wintermonat:
ÜRAT

Mai:
Aktionsakademie
Südwind Straßenfest in Wien

September:
Südwind Academy
Messe "wear fair" in Linz

jedes Monat:
Stammtische in Südwind
Regionen

Ich will mit den Südwind AktivistInnen in Kontakt kommen.

Regionale Gruppen:

Es gibt in den Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien AktivistInnengruppen. Wir treffen uns zu Stammtischen und Diskussionsrunden, planen Aktionen im öffentlichen Raum oder organisieren Veranstaltungen. Melde dich doch bei uns und schau vorbei.

Kontakt:

Niederösterreich: aktivismus@suedwind.at
Oberösterreich: aktivismus.ooe@suedwind.at
Salzburg: aktivismus.sbg@suedwind.at
Steiermark: aktivismus.stmk@suedwind.at
Tirol: aktivismus.tirol@suedwind.at
Vorarlberg: aktivismus.vbg@suedwind.at
Wien: aktivismus.wien@suedwind.at

Überregional und für weitere Fragen:

aktivismus@suedwind.at

Weitere Informationen:



Blog der Südwind AktivistInnen:
www.suedwindaktivistinnen.org



Südwind Website:
<https://www.suedwind.at>



I Shop Fair:
www.facebook.com/ishopfair.network



ÜRAT - das überregionale AktivistInnen- Treffen

Nach einem anstrengenden aber schönen ersten Tag rollten wir schließlich unsere Iso-Matten und Schlafsäcke aus, beheizten noch mal den Holzofen und lockten somit auch eine der Hofkatzen zu uns ins Matratzenlager.

Was ist das überregionale AktivistInnen Treffen (ÜRAT)?

Beim ÜRAT kommen Südwind AktivistInnen aus allen Regionen zusammen und tauschen sich über Aktuelles (Projekte, Aktionen, Koordination, überregionale Zusammenarbeit) aus. Es gibt die Möglichkeit für die AktivistInnen-KoordinatorInnen (AKs), Anstehendes persönlich zu besprechen.

Wir nützen das Treffen auch für inhaltliche Arbeit und suchen uns Themen aus, die wir gemeinsam bearbeiten wollen. Österreichweite Aktionen folgen im Anschluss an das Treffen.

Rückblick ÜRAT, Februar 2016 in der Steiermark:

Wir haben uns heuer am Michaelihof in der Steiermark getroffen. Für das ÜRAT hatten wir zwei Themen gewählt, die wir an diesem Wochenende gemeinsam besprechen und für Aktionen aufbereiten wollten: System Change not Climate





Change und Make Fruits Fair. Iris Frey von Finance and Trade-Watch berichtete über die aktuelle Bewegung "System Change not Climate Change" und Konrad Rehling über die Produktionsbedingungen auf Bananenplantagen. (Filmtipp: Billig. Billiger. Banane).

Um auf Ideen für neue Aktionen zu kommen haben wir die Kreativitätstechnik "Walt Disney" ausprobiert. Johannes Raher aus Salzburg die verschiedenen Räume, in denen wir zunächst die Rolle des Träumers, des Realisten und am Ende des Kritikers einnehmen sollten.

Die Abend waren offener. Wir haben gemeinsam gekocht (manche sagen, es war eine Suppe, manche sprachen von einem Eintopf – wirklich wissen kann man's nicht...), Billard gespielt und unsere Liebe zum Spiel Avalon entdeckt (wir nahmen die Mission wirklich ernst, und schlussendlich konnte auch das Gute siegen).

Es waren schöne Tage und einen längeren Bericht findest du auf unserem Blog oder komm einfach zum nächsten Treffen mit.

AA - Aktions- Akademie

Vom 25. bis 29. Mai 2016 trafen sich AktivistInnen verschiedener Organisationen wie z.B. Attac, Greenpeace, Amnesty International und Südwind unter dem Motto "Begegnung in Bewegung" zur Aktionsakademie im steirischen Riegersburg.

Die AA-Workshops galten Themen, die für eine aktivistische Arbeit hilfreich sind - sowohl inhaltlicher wie auch praktischer Natur. Mit einem abendlichen „Open Space“ wurde TeilnehmerInnen der Raum eröffnet, eigene Inputs zu geben. Bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Flucht, zu welcher Personen vor Ort eingeladen wurden, und beim AA-üblichen Begegnungsfest (dieses Mal am Marktplatz in Riegersburg) galt die Zeit dem Gespräch mit Menschen vor Ort. Danke an alle.



AktionsAkademie

Auf der AA konnten sich AktivistInnen in angenehmer Atmosphäre über Aktivismus austauschen, diskutieren, Neues lernen und Workshops besuchen.

**Info:
www.aktionsakademie.at**





Die Südwind Academy 2015



Die Teilnahme ist für alle Interessierte offen und die Anmeldung ist bis Anfang August möglich. Es ist kein Vorwissen nötig.

www.suedwind.at/mehr-erfahren/

Die Academy steht im Zeichen von **Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen**, von Themeninputs und Vorträgen, sowie von Aktionen zu Menschenrechten, gerechter Globalisierung und fairen Arbeitsbedingungen weltweit. .

Bei der Südwind Academy 2015 im kleinen Örtchen **Wesenufer an der Donau drehte sich alles um's Thema solidarische Ökonomie.**

Gleich zu Beginn durften wir uns bei lustigen Spielchen in der Sonne kennenlernen und die wichtigsten Details über unsere TeilnehmerInnen wie Name, Schuhgröße und Her-

kunftsart erfahren. Auch einen ersten Einstieg ins Academy Thema erhielten wir, u.a. durch den spannenden Film **„Weniger ist mehr – Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben“**.

Der nächste Tag begann mit Andreas Exner, der uns in seinem Input das Thema **solidarische Ökonomie** erstmals genauer näherbrachte. Wir spannten den Bogen von den aktuellen Weltkrisen hin zu gesellschaftlichen Alternativen und hatten während einer Gruppenarbeit auch viel Raum zur Diskussion. Am Nachmittag haben wir einige Alternativen kennengelernt: VertreterInnen der **„Bank für Gemeinwohl“**, von **„Nebenan“** und **„Otelo“** stellten sich und ihre Projekte vor und zeigten uns, wie **einfach** es ist, Alternativen zu schaffen.





Den methodischen Schwerpunkt der Academy bildeten Blöcke zu Kampagnen- und Aktionsplanung und zu Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Thomas Diesenreiter war eingeladen, das Potential der sozialen Medien, allen voran Twitter, für die Öffentlichkeitsarbeit aufzuzeigen. David Horvath redete zu Aktionen und Kampagnen. Daraufhin durften wir gleich einmal selbst unserer Kreativität freien Lauf lassen, um in zwei Gruppen eine Aktion für den nächsten Morgen zu planen.

Ein Team arbeitete mit SUSY (das Bieberin-Maskottchen des Solidarökonomie-Projekts: SUSTainable and SolidaritY economy), der Botschafterin für ein alternatives Wirtschaften. Das zweite überlegte wie Bananen und Krampusse zu-

sammenpassen. Es sollte ein Foto für die Salzburger AktivistInnen Gruppe entstehen, welche eine Aktion im Oktober zu Fairen Früchten plante.

Nach so viel Input, Denkleistung und feinem Essen im Überfluss, waren alle sehr froh, dass als Abendprogramm eine Zillenfahrt und kurze Wanderung zur Schlägener Schlinge geboten war. Im Sonnenuntergang auf der Donau in den traditionellen Zillen sitzend, konnte wieder genug Energie für den nächsten Tag geschöpft werden.

Es war eine schöne Academy und du findest einen längeren Bericht auf unserem Blog. Wenn du Lust hast teilzunehmen, im September 2016 hast du die Möglichkeit. Melde dich an und komme hin.

Gemeinsam ein paar Tage Ideen austauschen und Aktionen planen.



SUSY:
<http://at.solidarityeconomy.eu/>



Berichte aus Oberösterreich

Change your Shoes

Wir alle tragen Schuhe und die Schuhe tragen uns, jeden Tag. Sie begleiten uns, wohin wir auch gehen. Ob am Strand, beim Radeln, beim Laufen, Wandern oder beim Tanzabend, es sind immer die Schuhe, worauf wir stehen. Grund genug, um sich mal genauer damit auseinanderzusetzen, woher unser Schuhwerk eigentlich kommt, wer es herstellt, wer es verkauft, wie es gemacht wird. Gleich Anfang Mai luden wir



zu einem **Informationsabend** ein. **Stefan Robbrecht-Roller, Kampagnemitarbeiter** von „Change your Shoes!“ gab Einblick in die Ereignisse des ersten Projektjahres und erzählte was sich auf politischer und unternehmerischer Ebene hinsichtlich „faire Schuhe“ tut. Zu dem Thema gibt's natürlich viele Fragen, so wurde der Abend etwas länger und es

entstanden gleich erste Ideen für unseren Infostand am Fair Planet Fest.

Mit Begeisterung wurde genascht, gezeichnet und geklebt. Außerdem wollten wir Unterschriften sammeln - und zwar diesmal mit Fußabdrücken. Barfuß? Schuhe? Kartoffel-druck? Stempel basteln? Viele Ideen wurden ausprobiert, auf dem Bild unten seht ihr, was entstanden ist.



BARFUSS am Fair Planet

Am 4. Juni fand in Linz wieder das Fair Planet Festival statt und die wir waren mit tollen Aktionen zum Thema Schuhe mit dabei. Der Infostand bot Interessantes und Spektakuläres für groß und klein. Die Slackline mit der Aufgabe barfuß die gesamte Produktionskette unserer Schuhe zu durchlaufen, im wahrsten Sinne des Wortes, machte besonders viel Spaß. Darüber hinaus haben wir für die Kampagne „Change your Shoes“ **Unterschriften der besonderen Art gesammelt** indem sich jeder



Unser Anliegen ist es, auf die Misstände in der Schuhproduktions auf aufmerksam zu machen. So fließen vom Endpreis eines Paar Schuhs nur etwa 2% in die Löhne der ArbeiterInnen, die den Schuh herstellen. Bei einem Verkaufspreis von €120,- sind das somit ca. €2,50.



Berichte aus Oberösterreich

mit einem individuellen, bunten Schuh- bzw. Fußabdruck auf einem großen Transparent verewigen konnte.

Wie in der Bekleidungsindustrie sind einzelne Glieder in der seit den 1970er Jahren zunehmend globalisierten Wertschöpfungskette der Schuhproduktion extrem arbeitsintensiv und werden in Länder mit geringeren Arbeits- und Lohnstandards ausgelagert.



Die etwa 2%, welche auf den Lohn der ArbeiterInnen entfallen, werden umso dramatischer, hält man sich die Vielzahl an Arbeitsschritten vor Augen, die für die Produktion eines Schuhs benötigt werden. So besteht bspw. der **Laufschuh Gel Kayano von Asics aus 26 verschiedenen Materialien bzw. 65 einzelnen Stücken und zu seiner Fertigung werden rund 360 Arbeitsschritte** benötigt.

Es zeigt sich auch, dass ähnlich wie in der Bekleidungsindustrie, auch in der

Schuhproduktion, grundlegende Arbeitsrechte nicht eingehalten werden und gegen Menschenrechte verstoßen wird. Oftmals wird ArbeiterInnen in den Produktionsländern nicht der gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohn gezahlt, geschweige denn ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht. Zudem werden Sicherheitsstandards häufig nicht eingehalten, was insbesondere in den Gerbereien verheerende Folgen für Leben und Gesundheit der Beschäftigten haben kann. Die Schuhproduktion hat auch weitreichende ökologische Auswirkungen; so erfordert die Produktion von Lederschuhen in hohem Ausmaß Boden- und Wasserressourcen. Schätzungen zufolge werden **für die Produktion eines Paares Lederschuhe bis zu 25000l Wasser und 50m² Land** gebraucht.

Umbrella March - Wir gehen gemeinsam auf eine Demo

Wart ihr schon einmal auf einer Demo? Wozu sind Demos gut? Warum sind Demos wichtig? Wirken sie auf euch auch manchmal abschreckend? Wir haben Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schüler eingeladen, mit uns gemeinsam zu einer Demo zu gehen. Beim Umbrella March

Es wurde gebastelt! Wir wollen die Lieferkette und die ungleiche Verteilung der Wertschöpfung darstellen. Kekse fördern die Kreativität und schon hatten wir nach einem kurzen Brainstorm einen Plan.



Berichte aus Oberösterreich

Demos sind für uns eine Möglichkeit um uns gemeinsam für mehr Gerechtigkeit einzusetzen, global und lokal.

setzen jedes Jahr viele Menschen gemeinsam ein Zeichen für den Schutz für Flüchtlinge und Vertriebene. Wir haben einen Flyer gestaltet und uns auf den Weg zur JKU gemacht um dort Leute zu finden, denen das Thema auch ein Anliegen ist. Wir wurden von der ÖH und einigen Lehrenden unterstützt. Es war eine tolle Erfahrung, die Motivation und das Interesse der StudentInnen zu erleben und knapp eine Woche später waren wir schon beim Umbrella March dabei - ausgestattet mit den symbolischen Regenschirmen für ein Thema, das uns gerade in dieser Zeit besonders am Herzen liegt. Begleitet wurden wir auch von einer syrischen Familie und Asylwerbern aus Afghanistan.



**Wear
Fair**
& mehr

WearFair & mehr

Die "WearFair & mehr" ist die größte Messe für ökologische

und faire Mode und sie existiert, weil viele freiwillig eine Woche im Einsatz sind, um dieses dreitägige Event in der Tabakfabrik in Linz zu ermöglichen. Alle AktivistInnen von Südwind OÖ sind mal am Gelände um Pappwände aufzubauen, an Kassen auszuhelfen oder um als Ordner die 13.000 BesucherInnen bei ihren Besuch zu begleiten.



Wir hatten neben dem Südwind Infostand einen eigenen Stand, um mit einem "alte-Schuhe-Haufen" auf die gesundheitlichen Auswirkungen von Chrom-Gerbung, welche sowohl die ArbeiterInnen als auch die KonsumentInnen betrifft, aufmerksam zu machen.



Workshop Vegan Kochen

Am 8. Oktober hatten wir in Linz Besuch von JugendarbeiterInnen und AktivistInnen aus

Berichte aus Oberösterreich



Estland, Italien und der Slowakei. Wir verbrachten einen Tag im Cardijnhaus in Linz, um Methoden auszutauschen und Initiativen kennenzulernen. Wir besuchten die Nähkuche und schauten uns die tagtägliche Jugendarbeit vom Jugendzentrum ZOOM an. Da wir eher auf Praxis setzen statt auf Theorie, luden wir Benno Zenker von der Volxküche ein, um mit der Gruppe vegan zu kochen. Das Treffen, mit dem Fokus Ernährung, hatte nachmittags Joaquin Vazquez, Präsident der KleinbauerInnenverband UROCAL in Ecuador, zu Gast.



Am 16.1.2016 trafen wir uns mit der **FairTrade Arbeitsgruppe Linz** für eine gemeinsames Planungstreffen. Wir haben einerseits Ideen gesammelt, andererseits aber auch die Inhalte unserer bisherigen monatlichen Treffen reflektiert. Wir haben ein Koordinationsteam ins Leben gerufen, das seither die Aktivitäten plant.

Es ist uns wichtig, für alle Interessierten eine gute Balance

Ich will in Oberösterreich mit dabei sein ...

Die Treffen finden derzeit unregelmäßig statt. Einladungen zu den Treffen werden per e-Mail verschickt

Koordinationsteam:
Stefan Robbrecht-Roller
Eva Manetzgruber
Verena Lugstein
Anna Achleitner

Welches Thema liegt dir am Herzen? Wofür wolltest du schon immer ein Zeichen setzen? Schick uns deine Ideen oder komm einfach zum nächsten Treffen! Die Termine für unsere Treffen schicken wir per e-Mail aus. Melde dich mit einer kurzen Nachricht an aktivismus.ooe@suedwind.at für den Verteiler an.

Ort: Südwind Bibliothek,
Südtirolerstr. 28, 4020 Linz

zu finden zwischen themenspezifischem Informationsinput, Zeit zum Reflektieren sowie der Planung und Umsetzung konkreter Aktionen.

Das Koordinationsteam sieht sich aber keineswegs als geschlossene Gruppe, ganz im Gegenteil: neue Gesichter, neue Ideen und frischer Wind sind sehr gerne gesehen :)

Joaquin Vazquez, Präsident des KleinbauerInnenverband UROCAL in Ecuador, erzählte uns von seiner Arbeit in den Mitglieds-kooperativen und von der Bedeutung fair gehandelter Bananen für das Leben der Bauern und Bäuerinnen, die auf den Plantagen tätig sind.





Berichte aus Salzburg

Make Fruit Fair – Aktion in Salzburg

Ob bei einem reichhaltigen Frühstück am Morgen, der Nachspeise zu Mittag oder beim Cocktail am Abend – tropische Früchte wie Orangen und Bananen scheinen für viele bereits unverzichtbar. Doch hinter dem erfrischenden Geschmack des Orangensafts und der süßen Banane verstecken sich oft fatale Zustände: Profitgesteuerte Wirtschaftsstrategien und restriktive Handelsnormen halten Menschen in Anbauländern in einer beinahe unausweichlichen Abhängigkeit.

Am 6. Oktober 2015 haben die AktivistInnen in Salzburg im

Rahmen der Kampagne „Make Fruit Fair“ und als Teil der Veranstaltung Multivitamin „Wer erntet die Früchte der Ausbeutung?“ diese Aktion auf die (Bananen)-Beine gestellt.



Bananen, die in Salzburgs Öffentlichkeit von Krampussen gejagt werden; zwei interessante Menschen aus Lateinamerika, die über menschenunwürdige und umweltzerstörende Verhältnisse auf Bananen- und Orangenplantagen berichten, und ihre Arbeit im Kampf für gerechte-



**Bananen-Milch,
Bananen-Eis, ...
und woher
kommt die
Banane?**





Berichte aus Salzburg

re Arbeitsbedingungen schildern; und eine Podiumsdiskussion mit spannenden Personen von NGOs, Gewerkschaften und dem Einzelhandel.

Bei der Aktion am Nachmittag wurden zwei Bananen vom Lebensmitteldiscounter (Lidl) und dem Einzelhandel (Merkur) von der Börse und vom europäischen Handelssystem, dargestellt durch drei Krampusse verfolgt. Die Aufgabe der Bananen war es, so viele Unterschriften wie möglich zu bekommen, denn für jede gesammelte Unterschrift wurden die Krampusse für kurze Zeit zurückgepfiffen und durften den Bananen nichts zuleide tun. Damit wurde der Slogan „Jede Stimme zählt“ verwirklicht und hatte direkte Auswirkungen.

In einer Veranstaltung nach der Straßenaktion berichteten Betroffene von ihren Erfahrungen mit den alltäglichen Herausforderungen im Süden. Wer ist für diese Zustände verantwortlich? Sind es AkteurInnen der Wirtschaft? Oder handelt es



sich um fehlerhafte Regulierungen in der EU-Handelspolitik? Oder sind es gar die KonsumentInnen, die niedrigere Preise fordern?

Um diese Fragen zu beantworten gab es die Möglichkeit mit verschiedenen AkteurInnen ins Gespräch zu kommen, Alternativen zu diskutieren und konkrete Handlungsschritte auf persönlicher, aber auch medialer, politischer und wirtschaftlicher Ebene auszutauschen.



Am Podium:

Joaquin Vasquez

(Präsident, Gründungsmitglied von UROCAL, Kleinbauern-Dachverband in Ecuador; Schwerpunkt Banane)

Alcimir Antonio de Camor

(Gewerkschafter, Journalist in Brasilien; Schwerpunkt Orange)

Konrad Rehling (Kampagnenleiter, Südwind)

Martin Wildenberg

(Nachhaltigkeitsexperte, Global 2000)

Moderation:

Stefan Blachfellner

(Unternehmer)

Direkt im Anschluss an die Straßenaktion fand in einem Hörsaal der Universität eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Multivitamin – "Wer erntet die Früchte der Ausbeutung?" statt.



Berichte aus Salzburg

Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Kampagnen Make Fruit Fair! & Supply Cha!nge organisiert. In Kooperation mit dem Fachbereich Kommunikationswissenschaft/ Universität Salzburg, ÖH, GLOBAL 2000

Junge AktivistInnen in der Kinderstadt: Mini Salzburg 2015 (1. Juli bis 9. Juli)

Letztes Jahr waren wir mit dem "Fairen Schoko Club" in der Kinderstadt dabei – es drehte sich dieses Mal alles um Schokolade und ihre Herstellung: Hier konnten die Kinder selbst Schokolade herstellen und diese mit allen möglichen Zutaten verfeinern. Sie verfassten Berichte und Infos für die Zeitung und erzählten darüber im Radio und Fernsehen, hielten Vorträge und organisierten Veranstaltungen dazu. In Büchern und Filmen konnten sie etwas über das Leben von Kindern in anderen Ländern erfahren.

Es wurden auch Logoideen für den "Fairen Schokoclub" gesucht. Die Schokocreame kam super an und die Kinder konnten mit Schokocreame alles Mögliche bezahlen: T-Shirts, Holzschilder, Brote, etc. Auch das Sammeln der Unterschriften und Plakate gegen Kindersklaverei war ein Erfolg:

1.344 Unterschriften gegen Kindersklaverei wurden gesammelt!

Die Vorbereitungen für die Demo liefen auf Hochtouren, Plakate wurden gestaltet, Flyer produziert und überall verteilt. Dabei ging es auch um Öffentlichkeitsarbeit – das heißt "der faire Schokoclub" wollte in der



ganzen Kinderstadt gesehen werden. Dazu wurden Plakate gemalt und aufgehängt und Kinder gingen mit Plakaten am Rücken durch die Stadt. Unterstützt wurde die Demonstration dann von einer Tänzerin, welche zum Thema Kinderarbeit ein wunderbares Stück aufgeführt hat!

In Zusammenarbeit mit dem Research Center wurde ein Computerspiel über die Kakao Produktion programmiert. Der Schokobrunnen kam natürlich auch toll an, es gab kostenlose Schokibananen mit viel viel Infomaterial. Die unfaire Schokoladenfabrik wurde aufgebaut, ein Studienbereich für Fair Trade und Kinderrechte

Die Kinder wurden ExpertInnen für faire Schokolade und konnten coole Aktionen gegen Kindersklaverei bei der Kakaoernte planen und machen.



Berichte aus Salzburg

bei der Universität mit Südwind Materialien eingerichtet und ein Kind hat sich bereit erklärt den Schoko Club weitzuführen.

Kaufnix-Tag und Infostand am Platzl Linzergasse und Hanusch-Platz

Südwind beteiligte sich auch heuer mit dem Verein fairkehr und der ÖH am internationalen Kauf Nix Tag. Dabei wurden öffentlich Lebensmittel verschenkt, die für den Müll bestimmt waren und tags zuvor aus dem Müll gerettet wurden. Ziel war eine Diskussion über eine andere Art des Wirtschaftens und eine verantwortliche Nutzung von Ressourcen. Weitere Informationen und Fotos: www.fairkehr.net (Kooperation im Rahmen des EU-Projekts Supply Cha!nge)

Treffen im Frühling

Die AktivistInnengruppe traf sich einige Mal und tauschte sich v.a zum aktuellen Thema rund um Migration & Flüchtlinge aus. Ein Fortbildungsworkshop zu Argumentationstraining gegen Stammtischparolen vom Hans Peter Graß (Friedensbüro) wurde sehr gut besucht. Wir haben die Zeit auch zum Netzwerken genutzt.

Ich will in Salzburg mit dabei sein ...

Zeit: Die Termine werden meistens per Doodle Abstimmung festgelegt.

Ort: Die AktivistInnengruppe in Salzburg wurde 2014 ins Leben gerufen und trifft sich seither in unregelmäßigen Abständen im Südwindbüro in der Arge Kultur. In unserer kleinen aber feinen Gruppe bringt jedeR ihre/seine persönlichen Standpunkte und Interessengebiete ein. Die Aktionen, die wir entwickeln, entstehen aus den persönlichen Kontexten der AktivistInnen. Bei unseren Treffen wird meist viel geredet, geschertzt und gelacht. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Gesichtern mit neuen kreativen Ideen, die verwirklicht werden wollen.

Kontakt und Newsletteranmeldung: Wenn ihr Interesse habt, schreibt einfach eine Mail an: aktivismus.sbg@suedwind.at oder schaut einfach im Büro vorbei!

Südwind Büro
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
2. Stock / ARGEkultur
5020 Salzburg

Wie leben und wirtschaften wir? Wann sprechen wir von Müll? Ist das auch wirklich Müll oder landet viel nutz- oder gar essbares auf dem Müll? - Wir forschen und fragen nach.





Berichte aus der Steiermark

**Große Freude:
Gemeinsam
mit dem USI
Graz wurde
beim Kleeblatt-
Lauf auf 100%
Faire T-Shirts
umgestellt.**

**Wir sind dieses
Jahr wieder
voller
Motivation an
den Start
gegangen und
freuen uns
über diesen
tollen Erfolg!**

Faire Leiberl beim Kleeblatt- Lauf 2016!

Beim ÜRAT 2015 hatten die Südwind AktivistInnen beschlossen, sich für faire Leiberl beim Kleeblattlauf des Universitäts-Sportinstituts in Graz einzusetzen. Dieser Staffellauf findet jedes Jahr zu Sommersemesterende statt und ist gleichermaßen Spaß wie sportlicher Wettkampf. Jeder Läufer und jede Läuferin erhält nach erfolgreicher Teilnahme das traditionelle Kleeblattlauf-Leiberl. Wir sind regelmäßig mit dabei und haben 2015 mit Zettelbotschaften für faire Shirts mobil gemacht.



Gemeinsam mit dem Südwind Büroteam wurden dann Gespräche mit dem Universitäts-Sportinstitut geführt und das Ziel der fairen Leiberl konnte dieses Jahr tatsächlich erreicht werden: alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten ein **GOTS-zertifiziertes Leiberl aus 100% Biobaumwolle.**

Dieses Jahr nahmen 600 Staffeln zu je vier Läufern am Lauf teil. Das macht **2400 faire Leiberl.**



Berichte aus der Steiermark

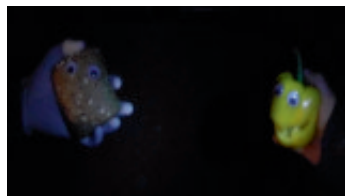


Zusätzlich bekam jede Staffel einen **Labelcheck der Clean Clothes Kampagne**, um auf Siegel und faire Arbeitsbedingungen aufmerksam zu machen.

Wir machen einen Film!

Viele Stunden Arbeit flossen dieses Jahr in die Fertigstellung eines Kurzfilms zum Thema **Lebensmittelverschwendung**.

Der Film erzählt die Geschichte von noch essbaren aber schon weggeworfenen Lebensmitteln, denen eine zweite Chance gegeben wird. Drehbeginn war schon vor einigen Semestern aber die Endfassung ließ noch etwas auf sich warten. Insbesondere das Schneiden und die Unterlegung mit Musik forderten Einsatz und Hingabe einiger AktivistInnen. Ihnen soll an dieser Stelle besonders gedankt sein. Aber nun ist es geschafft! Das nun ca. 3 Minuten lange Kunstwerk wird bald in größerem Stile veröffentlicht werden. Vorab sei hier schon ein Blick auf zwei Stars des Films gewährt:



Beamern für faire Bananen!

Mit der etwas abenteuerlichen Paarung Autobatterie und Beamer auf Lastenrad machten sich die AktivistInnen auf und bestrahlten Hauswände, den Schlossberg, Bäume und sogar die Mur. Mit dieser Aktion wurde großflächig auf Missstände in der nicht fairen Produktion von Bananen und Ananas aufmerksam gemacht. Passanten zeigten sich beeindruckt von der Aktionsidee und Beamerleistung wie auch schockiert über die projizierten Informationen.



Kleidertauschparty

Die steirischen SüdwindaktivistInnen veranstalteten im Spektral zum 2. Mal eine Kleidertauschparty – dieses Mal

Unsere Botschaft an auf die Wand projiziert: Wir schafften es Aufmerksamkeit zu erregen und mit interessiertem Publikum in Kontakt zu kommen: aus diversen Fenstern des gegenüberliegenden Wohnhauses wurde unsere Aktion beobachtet worden.



Berichte aus der Steiermark

mit Unterstützung der AktivistInnen von **System Change not Climate Change!**

Im Vorfeld wurde gebastelt, getüftelt und gedumpsterte Lebensmittel wurden gemeinsam zu einem sehr umfassenden veganen Buffet verkocht – von Eintopf, Spaghetti, Salaten und veganen Kuchen war für alle Gäste etwas dabei!



Das Angebot war natürlich riesig aufgrund der vielen TeilnehmerInnen kamen dieses mal auch Männer und Kinder nicht zu kurz.

SUSY – die Botschafterin für Solidarisches Wirtschaften –



fand auch Zeit, uns in Graz kurz zu besuchen – bei ihrem straffen Terminkalender natürlich eine große Freude :-).

Das Wenige, das übrigblieb, ging an Offline-Retail und an den Flüchtlingskonvoi.

Abschlussaktion zu „Make Chocolate Fair“ in Graz

Am Samstag, den 7.11.2015 ist die letzte Straßenaktion zur auslaufenden Kampagne „Make Chocolate Fair“ in Graz von 14 bis 17 Uhr am Färberplatz über die Bühne gegangen.

Ziel war es, mit Hilfe der gebastelten riesigen Zeitungen Unterschriften für die Petition zu ergattern, über die Missstände in der Schokoladenindustrie zu informieren und für faires Miteinander zu sensibilisieren – Challenge completed!

Wir stellten fest, dass viele Menschen Interesse bekundet hatten, sich bestimmter Ungerechtigkeiten in dieser Industrie bewusst waren und das auch ändern möchten. Allem in



Die Kleider-tauschparty war super besucht. Zwischen 300 und 400 Gäste konnten sich an den Teilen anderer erfreuen und sich neu einkleiden (ohne dabei Ressourcen zu verschwenden).

Berichte aus der Steiermark



allem war es ein erfolgreicher und lustiger Nachmittag :)

Leider sind nicht alle am Aktionstag mitwirkenden Südwinde am Foto vertreten – manche müssen ja die Arbeit machen ;)

Let's Change our Shoes: GrazerInnen sammeln Schritte

Wie fleißige Blog-LeserInnen ja schon wissen, gibt es im Zuge der Clean Clothes Kampagne eine ziemlich coole App, um die Change Your Shoes Initiative zu unterstützen und um Schritte nach Brüssel zu sammeln.

www.cleanclothes.at/schuhe/

Unsere kleine (sportliche) Gruppe fuhr am Sonntag, 27.09.2015 mit dem Fahrrad nach Mariatrost bei Graz. Bevor unser Rundgang durch die Rettenbachklamm startete, sprachen wir über die Hauptprobleme in der Schuhindustrie. „Darüber wissen wir eigentlich nicht viel.“ war unsere einstimmige Meinung. Dann erkannten wir allerdings einige Parallelen zu den prekären Arbeitsbedingungen in der der Bekleidungsindustrie. Zusätzlich spielt die Lederverarbeitung eine zentrale Rolle in der Schuhproduktion. Während wir uns dann auf den Weg durch die Klamm machten, tauschten wir uns darüber aus,

Ich will in der Steiermark mit dabei sein ...

Zeit und Ort: Einmal im Monat finden Treffen statt. Ort und Zeit werden am Blog und über den Aktivismus-Verteiler bekannt gegeben.

Kontakt und Anmeldung zum Aktivismusverteiler:
aktivismus.stmk@suedwind.at

Blog:
www.suedwindaktivistinnen.org
Facebook-Seite:
www.facebook.com/groups/132788163465994/

wo man fair produzierte Schuhe in Graz bekommt und wo man sich informieren kann. Gleichzeitig hatten wir die App „Change Your Shoes“ eingeschaltet und sammelten Schritte für den Virtual March nach Brüssel.



Weiter ging's dann Richtung Einkehr und Stärkung – Essen, zu Fuß gehen und frische Luft, das verträgt sich sehr gut!

Eine kleine feine Truppe von Grazer Aktivistinnen und Aktivisten machte sich voller Tatendrang auf den Weg, um ein paar erste Schritte für die App „Change Your Shoes“ zu sammeln.





Berichte aus Tirol

Change your Shoes - Wanderung

Die erste Aktion nach der Sommerpause war die Wanderung zur Hungerburg, Ausgangspunkt war die Annasäule in Innsbruck. Es fanden sich sieben motivierten BergsteigerInnen, die bei dieser Aktion mitmachten. Im Rahmen von „Change your Shoes“ wanderten die AktivistInnen fleißig den Berg hinauf und dabei wurde das Handy mit der App offen gelassen.



**Holt heraus die
Schuhe und
hineingeschaut.**

**Woher
kommen eure
Schuhe und
wer hat sie
gefertigt?**



Zusammen sammelten wir mehrere tausend Schritte für die Petition. Es sollte der Weg von Wien nach Brüssel mit allen Schritten der App-NutzerInnen zurückgelegt werden.

Nikolo-Aktion

Später im Jahr 2015 fand unsere alljährliche Nikolo-Aktion statt. Start war am 6. Dezember um 11:00 in der Maria Theresien Straße.

Verkleidet als Nikolos und bewaffnet mit Schildern und Sprüchen demonstrierten die AktivistInnen. Nicht nur die Maria Theresien Straße, sogar der ganze Christkindl-Markt beim „Goldenen Dachl“ wurde genutzt.

Klima Veranstaltung am 17. Februar

Nach der Winterpause gab es dann einen Vortrag von Alexander Schirmer und Nina Ertl. Zuerst wurde über die Klimakonferenz und "System Change not Climate Change" ein Vortrag gehalten. Die Ergebnisse wurden dargestellt und die Aufgabenbereiche von „SCNCC“ beschrieben.

Anschließend hielt Nina Ertl einen Vortrag zum Thema: "From Global to Local -



Klimaprognosen für die Alpen, welche Auswirkungen der Klimawandel besonders auf den Alpenraum aufweist." Es folgte eine kleine Diskussion zum Thema. Danke an Alle für's Mitdiskutieren.

Faire Früchte Vortrag

Das nächste große Treffen fand am 11. April statt. Martin Haselwanter stellte die Kampagne „Make Fruits Fair“ vor.



Unter welchen Bedingungen werden tropische Früchte, besonders die Banane,

angebaut? Wie viel Geld bekommen die Arbeiterinnen und warum ist sie das billigste Obst? Diese Fragen wurden im Vortrag und dem gezeigten Film „Billig, Billiger, Banane“ beantwortet. Anschließend entstand die Ideenplanung einer Aktion zu diesem Thema.

Make Fruits Fair Straßenaktion

Endlich war es so weit, am 25. Mai fand die Straßenaktion zu "Make Fruits Fair" statt.

Fünf engagierte Personen verkleideten sich als „Faire Bananen“ und machten auf die Petition und unseren Infostand aufmerksam. Bei großer Hitze, arme Bananen!, aber zum Glück mit tollem, schatten spendendem Zelt, wurden über 100 Unterschriften gesammelt.

In Paris fand die Klimakonferenz statt. Wir haben das Thema aufgegriffen und die Auswirkungen des Klimawandels im Alpenraum diskutiert.



Berichte aus Tirol

Vernetzungspicknick von Greenpeace

Gleich am Tag nach "der Make Fruits Fair" - Aktion fand das Vernetzungspicknick statt. Organisiert wurde es von Greenpeace, aber es waren alle Organisationen eingeladen am Picknick teilzunehmen.

Wie letztes Jahr schon trafen wir uns im Rapoldipark, Essen und Getränke wurden mitgebracht und es wurde sogar im Vorhinein, aus gedampften Waren, etwas Fitgekocht.

Es gibt so viele Aktive in Tirols NGOs. Wir treffen uns jährlich und tauschen uns aus. Schau beim nächsten Mal auch du vorbei.





Berichte aus Tirol

Fit für Fair - Projektionsaktion

Am 9. Juni 2016 war es dann soweit: in Kooperation mit der KünstlerInnen-AktivistInnen Gruppe AktivBlue wurde eine Projektion zur Südwind-Kampagne erstellt: FIT FÜR FAIR?!

Mit einem Overheadprojektor mit 2KW Leistung ausgerüstet und einer Schablone im Rucksack, stand der Aktion nichts mehr im Wege. „Wir wollten die typische Häuserreihe von Innsbruck einfangen, damit man gleich sieht, wo dieses Foto gemacht wurde und einen Wiedererkennungseffekt hat“, so eine Person der Gruppe.

Das Resultat lässt sich sehen und wir hoffen es folgen noch viele weitere Aktionen.

Ich will in Tirol mit
dabei sein ...

Zeit: Einmal im Monat

Ort: In der Südwind
Bibliothek des Südwind
Tirol: Leopoldstraße 2/1.
Stock, 6020 Innsbruck

Kontakt und Newsletter-
anmeldung:

aktivismus.tirol@suedwind
Blog

www.suedwindaktivistinnen.org

Facebook-Seite:

[facebook.com/
SuedwindAktivistInnenTirol](https://facebook.com/SuedwindAktivistInnenTirol)





Berichte aus Wien

chen Beschaffung auf die Herkunft der verschiedenen Komponenten geachtet wird. (<http://electronicswatch.org/de/>)

TTIP stoppen

Auch heuer befassten wir uns wieder mit dem Thema TTIP, TiSA und CETA. Einige AktivistInnen waren beim Picknick im Oktober, wo sich die Plattform TTIP Stoppen getroffen hat.



Weiters haben wir auch die Aktion „KMU gegen TTIP“ unterstützt, bei der Klein- und Mittelbetriebe mobilisiert wurden, sich gegen TTIP einzusetzen, da viele Betriebe große Nachteile durch TTIP befürchten.

Solidarökonomie: SUSY beim Bundespräsidenten

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag öffnete Bundespräsident Heinz Fischer gemeinsam mit Ehegattin Margit Fischer die Türen der Präsidentschaftskanzlei für die Besucherströme – völlig klar, dass sich die Südwind-Akti-

Unseren monatlichen Stammtisch, der immer am 13. jedes Monats stattfindet, hielten wir auch über die Sommermonate ab. Ab September ging es dann mit Aktionen los - angestoßen natürlich auch durch die Südwind-Academy.

Voices for Refugees

Angefangen hat unser aktivistisches Jahr mit der Solidaritäts-Demo für „Voices for Refugees“, wo auch wir, gemeinsam mit ca. 150.000 Menschen für eine bessere Versorgung von Flüchtlingen auf die Straße gegangen sind. Fluchtgründe gehören bekämpft, viele davon sind werden auch in den verschiedenen Kampagnen von Südwind adressiert.

Clean IT - Fotoaktion

Die Kampagne Clean IT setzt sich für die Menschen und deren Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie ein. Eine Fotoaktion vor der Universität Wien sollte darauf aufmerksam machen, dass öffentliche Institutionen Verantwortung zeigen müssen, beispielsweise indem sie Teil von Electronics Watch werden, wo bei der öffentli-



Clean IT:
Wir verwenden Laptops, Handys und Monitore jeden Tag und es ist wichtig zu wissen, wie und wo diese allgegenwärtig en Begleiter unseres Lebens produziert werden - und von wem.



vistInnen rund um SUSY diese einmalige Gelegenheit zu einem Treffen in der Hofburg nicht entgehen lassen wollten und sich mit ihrer Message, voller guter Laune und viel Energie unter die Menschenmenge mischten! Zunächst hieß es ganz lange: Schlange stehen.

Nach dem Sicherheitscheck am Eingang zur Hofburg und einer sehr informativen Führung durch die prunkvollen Räumlichkeiten der Präsidentschaftskanzlei war es dann so weit: Bundespräsident Heinz Fischer und Ehegattin Margit empfangen SUSY mit Herzlichkeit, Interesse und guten Wünschen für die Zukunft. Das lange Warten hatte sich also gelohnt – SUSY ist nachhaltig begeistert ob der präsidentalen Solidarität!

Konsumfreie Zone in der Mariahilfer Straße

Am 3. Adventsamtstag, einem jener Tage des Jahres an welchem besonders viele Menschen zwischen Geschäften hin und her eilen, rastlos Geschenke suchen und sich durch Kaufhauszeilen drücken, luden die Südwind AktivistInnen zu Tee, Keksen und ein paar Minuten Ruhe ein. Mit ein paar PassantInnen sind wir ins Gespräch gekommen und haben mit ihnen Tee getrunken und über den Winter, Südwind, Kampagnenarbeit und natürlich unsere Konsumgewohnheiten gesprochen.



SUSY - Da der Andrang zu den Diensträumen des Bundespräsidenten in der Hofburg sehr hoch war, wurde die Zeit dazu genutzt, mit den wartenden Heinz-Fischer-Fans über SUSY und Solidarökonomie ins Gespräch zu kommen.





Berichte aus Wien

Kabarett „Mit'n letzten Geld“

Durch dieses aktivistische Jahr haben uns nicht nur verschiedene Straßenaktionen begleitet, sondern auch interessante Gespräche und Veranstaltungen: Von Georg Bauernfeind wurden wir in sein Kabarett „Mit'n letzten Geld“ eingeladen, bei dem er auch verschiedene Themen ansprach, mit denen wir uns beschäftigen - beispielsweise Nachhaltigkeit und Fairtrade.

Nosso Jogo - faire Spiele in Brasilien sind gefordert

Zum März-Stammtisch besuchte uns die brasilianische Menschenrechtsaktivistin Julia Bustamante, die für die Kampagne Nosso Jogo in Europa war, um auf Missstände im Zuge der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro aufmerksam zu machen.

Sie berichtete nicht nur vor der Vorfreude auf die sportlichen Bewerbe – sondern sehr ausführlich von den zahlreichen Menschenrechtsverletzungen und negativen Entwicklungen, die sich in Rio gerade durch die Vorbereitungen auf das Großereignis ergeben: Zwangsvertreibungen, Ausgangssperren, „Säuberungen“ ganzer Stadtviertel usw.

Ihre Berichte gingen uns AktivistInnen wirklich unter die Haut und wir wollen Julia und das „Comite Popular“ auf jeden Fall dabei unterstützen, von den OrganisatorInnen der Spiele sowie den Verantwortlichen in Rio die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern.



Make Fruit Fair!

Wir nahmen auch heuer wieder mit einem Crêpe-Stand und einer Info-Aktion am Südwind Straßenfest im Alten AKH teil. Dieses Jahr haben wir die Südwind Kampagne "Make Fruit Fair!" unterstützt und an unserem Schoko-Bananen-Crêpes und Marmelade-Crêpes angeboten, über die Kampagne informiert, als auch Unterschriften für die aktuelle Petition gesammelt.



Make Fruit Fair - Themenabend: GewerkschafterInnen aus Ecuador haben sich sehr über unser Engagement gefreut und betont, dass es wichtig ist, grenzübergreifend zusammenzuarbeiten und die Wertschöpfungskette offenzulegen und für Transparenz einzutreten.

Berichte aus Wien



Zu unserem Stammtisch im Juni haben wir drei AktivistInnen der Bananengewerkschaft ASTAC aus Ecuador, Maricela Guzman, Jorge Acosta Orellana und Washington Orellana Farez, die gerade für die "Make Fruit Fair!" Kampagne in Österreich waren, eingeladen. Im Laufe der letzten Monate bekamen wir zwar schon von der Kampagnenseite viele Informationen, doch die Perspektive der GewerkschafterInnen hat uns noch einmal mehr Motivation für Aktionen gegeben.



Transparenz ist wichtig, damit alle Beteiligten einen fairen Lohn erhalten und gute Arbeits- und Lebensbedingungen (buen vivir) vorfinden.

Beim Global2000-Fairness-Run am 28. Juni 2016 haben wir unsere Chance ergriffen und sind mit unserem Bilderahmen auf die Straße gegangen und haben mit den LäuferInnen sowie mit PassantInnen gesprochen. Wir haben Informationsmaterial verteilt und natürlich hatten wir auch die Petition wieder mit dabei.

Ich will in Wien mit dabei sein ...

Zeit: Wir treffen uns am 13. jedes Monats. Manchmal gibt es zusätzliche Planungstreffen, die voll Brainstorming, Ideen, Diskussionen und vor allem auch Basteln sind.

Ort: Wir treffen uns im Südwind Büro (Laudongasse 40, 1080 Wien). Über unseren Newsletter, Facebook und am Blog unter Upcoming Events geben wir alle Treffen bekannt.

Anmeldung zum Newsletter:
aktivismus.wien@suedwind.at

Blog:
www.suedwindaktivistinnen.org

Facebook-Gruppe:
<https://www.facebook.com/groups/388289754584811/>

Facebook-Seite:
<https://www.facebook.com/SuedwindAktivistInnenWien>

Ernährungssouveränität: Wir präsentieren auf unserem Blog immer wieder Informationen rund um besprochene Themen. So zum Beispiel präsentieren wir Märkte in Wien und Vorschläge für kulinarische Wanderungen.



SÜDWIND

AktivistInnen

Neugierig auf Südwind Gruppen in deiner Umgebung geworden? Dann meld dich bei uns! Die Kontaktadressen findest du auf Seite 3 und zu jedem Regionsbericht.

In Niederösterreich entsteht aktuell eine neue AktivistInnen Gruppe und auch ganz im Westen, in Vorarlberg, sind Südwind AktivistInnen aktiv. Nütz die Chance und schau vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Alle Texte und Bilder des Jahresberichts stammen von den Südwind AktivistInnen. Texte und Bilder Dritter sind gekennzeichnet.

Mehr Informationen, neue Aktionsberichte, Fotos und aktuelle Termine unter:



www.suedwindaktivistinnen.org

